

Insulinpen-Nadeln: Einmal nutzen – einfach sicher!

Viele Argumente sprechen für die Einmalnutzung von Insulinpen-Nadeln:

- Hygienische Insulininjektion
- Sanfte Insulininjektion durch Vermeidung von unnötigen Gewebsverletzungen
- Verminderung des Lipohypertrophie-Risikos
- Vermeidung von Fehldosierungen (z. B. durch verstopfte Nadeln, Luft in der Patrone)
- Verringerung von unerklärlichen Blutzuckerschwankungen
- Weniger Kosten durch weniger Folgekrankheiten

 Dieses Symbol auf den Pen-Nadelpackungen weist darauf hin, dass es sich um **sterile Einmalprodukte** handelt.

Die Einmalverwendung von Pen-Nadeln gehört zur Regelversorgung von Menschen mit Diabetes. **Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.**

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

VDBD
Evelyn Drobinski
Vorsitzende
Am Eisenwald 16
66386 St. Ingbert

Telefon: 06894/5908313
E-Mail: info@vdbd.de

1x

Weil es **unter** die Haut geht

Mehr Sicherheit durch Nadelwechsel

Insulinpen-Nadeln

*Einmal nutzen –
einfach sicher!*

1x

Weil es **unter** die Haut geht

Mehr Sicherheit durch Nadelwechsel

ID 4204128/01/2008-09 | PM51 10-08/08 | 948590

Eine Initiative von



Eine Initiative von



Unerklärliche Blutzucker- schwankungen

Fallbeispiel



Patient: Ingrid B., 55 Jahre alt

Krankheitsverlauf: Ingrid B. hat Diabetes und spritzt seit mehreren Jahren Insulin. Unter dieser Behandlung hatte sie überwiegend gute Blutzucker- und HbA_{1c}-Werte. Vor ca. einem Jahr entdeckte Frau B.

erstmals eine Verhärtung und Verdickung im Bereich der bevorzugten Spritzstelle. Zeitgleich traten unerklärliche Blutzuckerschwankungen auf.

Befund: Am Bauch von Frau B. wurde eine Schwellung von ca. 6 cm Durchmesser festgestellt, bei der es sich um eine sogenannte Lipohypertrophie (Fettgewebsveränderung) handelt.

Bei der Hinterfragung wurde deutlich, dass Frau B. ihre Pen-Nadeln mehrfach benutzt und häufig in den Bereich der Lipohypertrophie spritzt.

Behandlung: Frau B. wurde angeraten, weitere Injektionen im Bereich der Lipohypertrophie zu vermeiden und die Injektionsstelle regelmäßig zu wechseln. Sie wurde außerdem darüber aufgeklärt, dass eine Mehrfachnutzung von Pen-Nadeln die Entstehung von Lipohypertrophien und von Blutzuckerschwankungen begünstigt.

Verlauf: Nach Beachtung der Ratschläge zur Spritztechnik stabilisierten sich die Blutzuckerwerte.

Zusammenfassung: Bei Mehrfachnutzung von Injektionsnadeln können diese stumpf werden. Die Folge sind kleine Verletzungen (Mikrotraumen) bei der Injektion. Dies kann zu Vernarbungen und Fettgewebswucherungen (sog. **Lipohypertrophien**) an der Einstichstelle führen.

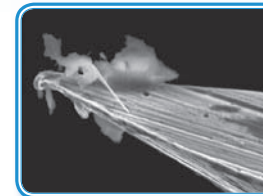
Aufgrund unberechenbarer Durchblutungsverhältnisse innerhalb des veränderten Gewebes kann es zu Unregelmäßigkeiten bei der Aufnahme des Insulins ins Blut kommen. **Blutzuckerschwankungen** sind die Folge. Bei unerklärlichen Blutzuckerschwankungen sollten unbedingt auch die Injektionsgewohnheiten überprüft werden.

Immer eine neue Nadel- der Gesundheit zuliebe



Neue Nadel

Moderne Insulinpen-Nadeln sind **Einwegprodukte** von **höchster Qualität**. Sie sind besonders dünn, scharf geschliffen und haben eine Oberflächenbeschichtung. Das macht die Injektion sanft und verträglich – aber eben nur ein Mal.



Mehrfach genutzte Nadel

Bei mehrfacher Verwendung werden Insulinpen-Nadeln stumpf. Die Folge sind unnötige Gewebsverletzungen (**Mikrotraumen**) bei jedem Einstich.



Lipohypertrophie

Häufige Mikrotraumen an der gleichen Stelle können zu **Gewebsvernarbungen** und **Fettgewebswucherungen** führen. Diese werden auch als Lipohypertrophien bezeichnet.

Eine Insulin-Injektion in verändertes Fettgewebe kann folgende Konsequenzen haben:

- Weitere Vernarbung und Zunahme der Fettgewebswucherungen
- Schwankende Blutzuckerspiegel durch unregelmäßige Aufnahme des Insulins

Die Einmalnutzung von Nadeln vermindert das Risiko von Vernarbungen und Fettgewebswucherungen. Das kann die Blutzuckereinstellung verbessern!